

REID, W., The Progress of the Law of Storms and of the Variable Winds; with the Practical Application of the subject to Navigation: illustrated by Charts and Woodcuts. Imp. 8. London. 9 s.

TAYLOR, W. C., Memoirs of the House of Orleans; including Sketches and Anecdotes of the most Distinguished Characters in France during the 17th and 18th Centuries. 3 vols. 8. London. 2 £ 2 s.

#### Französische Literatur.

AMOT, B., Traité élémentaire de Cosmographie, rédigé d'après le programme universitaire, à l'usage des élèves des classes de rhétorique, des candidats au baccalauréat ès-lettres et à l'école militaire. Avec une carte et 7 pl. In-8. Paris, Delalain. 4 fr. 50 c.

BARRE, CHARLES, Du Crédit et des banques hypothécaires. In-8. Paris, Guillaumin. 6 fr. 50 c.

BLOIS, DE, Bombardement de Schweidnitz par les Français en 1807. Avec un plan. In-8. Paris, Corréard.

BREGUET, L., FILS, et V. DE SARRÉ, Télégraphie électrique, son avenir. Poste aux lettres électrique, journaux électriques. Suivi d'un aperçu théorique de télégraphie. In-8. Paris, A. Mathias.

CHARPIGNON, DR., Coup d'oeil appréciateur sur certaines doctrines médicales. In-8. Paris, G. Baillière.

CHATEAUBRIAND, Le génie du christianisme, suivi de la Défense du christianisme et de la Lettre à M. de Fontanes. 2 vol. Avec 10 vignettes. In-8. Paris, Penaud frères. 21 fr.

COMPTE-RENDU des séances de l'assemblée nationale législative. Exposés des motifs et projets de lois présentés par le gouvernement; rapports des représentants. T. 1. Du 28 Mai au 20 juin 1849. — Annexes au premier volume. Additions aux séances. In-4. Paris, Panckoucke.

CROISBT, Année chrétienne, ou Vies de saints et exercices de piété pour les dimanches, les fêtes mobiles et tous les jours de l'année; avec des réflexions sur l'Épître et une méditation sur l'Évangile de la messe, et quelques pratiques de piété propres à toutes sortes de personnes. Nouvelle édition, entièrement refondue. 9 vol. Gr. in-8. Lyon, Pélagaud; Paris, Poussielgue-Rusand. 36 fr.

ENCYCLIQUE du Pape Pie IX, et instruction pastorale de l'évêque de Langres, sur l'immaculée conception de la bienheureuse Vierge Marie, mère de Dieu; suivie d'un mandement qui ordonne des prières à ce sujet. In-4. Paris, Lecoffre.

GIRARDIN, EMILE DE, Les 52. II. Le Gouvernement le plus simple. In-16. Paris, Lévy frères. 50 c.

LE GLAY, Glossaire topographique de l'ancien Cambésis, suivi d'un recueil de chartes et diplômes, pour servir à la topographie et à l'histoire de cette province, avec annotations et remarques. In-8. Cambrai, Deligne. 5 fr.

PARMENTIER, THÉODORE, Vocabulaire allemand-français des termes de fortification, renfermant en outre les termes les plus usuels d'art militaire, d'artillerie, de construction, de mathématiques, de mécanique, etc. In-18. Paris, Corréard.

SAUZBAU, ALIX, Les paysans, ou la Politique de l'agriculture. Ouvrage couronné au concours ouvert par M. de Cormenin, devant la Société d'économie charitable. In-8. Paris, Bouchard-Huzard. 3 fr. 50 c.

SUSANE, LOUIS, Histoire de l'ancienne infanterie française. In-8. Paris, Corréard. 7 fr. 50 c.

NOUVEAUX TRANSPARENTS LINÉOMÉTRIQUES, ou Linéonome calligraphique. Un cahier renfermant 24 modèles in-folio, in-4, et in-8. Paris, Saint-Maurice Cabany. Prix des modèles: 5, 10, 15, 20 et 25 cent.

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

[6116.] Falliment von J. Loewenstein & Comp. hierselbst.

Die Gläubiger dieses Falliments ersuche ich: 1) binnen 40 Tagen, von heute an, mir die Beträge ihrer Forderungen entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten anzugeben und die desfalligen Beweisstücke einzuhändigen, oder die letzteren auf dem Sekretariate des hiesigen Königl. Handelsgerichts zu hinterlegen.

2) in dem von dem Hrn. Richtercommissar Ringel auf Dienstag den 28. August d. J. Nachmittags 5 Uhr, in dem Sitzungssaale des hiesigen Königl. Handelsgerichts zum Zwecke der kontradiktorischen Untersuchung und Verifikation der Forderungen vorbestimmten Termine zu erscheinen.

Eiberfeld, den 12. Juli 1849.

Der provisorische Syndik.  
Saur.

Die sammtl. Gläubiger der vorstehenden fallirten Firma ersuche ich — in ihrem eigenen Interesse zur Beschleunigung des Verfahrens — dringend um sofortige Einsendung der Rechnungsauszüge nebst Vollmacht. —

Legtere ist einfach auf frei Papier auszustellen und wird, zur Ersparung des Portos, durch Vermittelung des Herrn Carl Knobloch in Leipzig erbeten. — Kosten werden durch meine Vertretung nicht verursacht.

Eiberfeld, 7. August 1849.

Saur.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[6117.] Frankfurt a/O., den 15. Mai 1849.

P. P.

Wie Ihnen durch Circulair bekannt, so übernahm ich am 1. August 1847 die Hoffmann'sche Buchhandlung mit sämmtlichen Activen und Passiven, freilich, ich muss es selbst offen bekennen, zu einem hohen Preise und zwar aus Rücksicht für meine damalige Prinzipalin, um diese in ihrem Alter vor Noth und Nahrungssorgen zu schützen und aus Achtung und Dankbarkeit für ihren verstorbenen Mann; auch weil ich glaubte bei meinen wenigen Ansprüchen und durch Unterstützung meiner Verwandten mich in einigen Jahren der Schulden entledigen zu können, welche auf der Handlung leider hafteten. Statt der gehofften guten Zeit trat aber eine so traurige ein, wie sich wohl Niemand einer solchen im Buchhandel erinnern wird. Ausserdem trafen mich nicht geringe Verluste an Aussenständen und endlich warf mich in Folge dieser traurigen Ereignisse und steter Gemüthsauflerung eine schwere Krankheit darnieder, von der ich erst seit Kurzem mit Gottes Hülfe insoweit genesen bin, dass ich doch wieder allein mein Geschäft besorgen kann. Sie können überzeugt sein, dass ich schon voriges Jahr alle meine Kräfte angestrengt habe, um mich aufrecht zu erhalten und um nur meinen guten Namen zu retten; doch jetzt stehe ich rathlos und verlassen da. Doch nein! Sie werden mich nicht aus Ihrer Mitte verstossen, Sie werden nicht das Schuldig! über mich ausrufen, sondern mir vergeben, da ich ja kein

böswilliger Schuldner bin, sondern nur durch Guthmüthigkeit in mein Unglück gerathen bin; ich habe Nichts verschwendet und mich durch fremdes Gut bereichert, darüber darf ich mir auch nicht den leisesten Vorwurf machen, der einzige Uebelstand war der, dass die Handlung zu verschuldet war. Man wird mir zum Vorwurf machen und sagen: „Wenn Du dies wusstest, warum übernahmst Du sie?“ Dies ist allerdings wahr, dass mir das Geschäft durch und durch bekannt war, da ich demselben drei Jahre als Disponent vorstand, doch hiess es erst — wie auch Herr Th. Enslin bezeugen kann, welcher sich auch damals der Wittwe Hoffmann als ein Freund des Verstorbenen annahm — dass ich das Geschäft, da ich ihr so treulich, so lange gedient, beim Verkauf um 1000  $\text{fl}$  billiger erhalten sollte, statt dessen aber musste ich, da es so weit kam, es mit 1000  $\text{fl}$  theurer wie jeder Andere bezahlen; leider hatte sie Herrn Enslin beim Verkauf nicht zu Rathe gezogen, da sie sah, dass dieser zu edel gegen mich dachte und ich sagte im Aerger über solchen Undank, das verhängnissvolle — Ja! — Was fehlte mir heute, wenn ich damals die 2500  $\text{fl}$  nahm und ich etablirte mich; Continuationen, Alles konnte ich mir mit Leichtigkeit verschaffen und die Kundschaft war mir sicher, da ich 18 Jahre im Geschäft war, und die Wittwe Hoffmann war total ruinirt. Doch dagegen sträubte sich mein Gewissen und ich bereitete mir mein Verderben.

Zürnen Sie mir daher nicht, wenn ich mir hiermit erlaube, Ihnen nachstehenden Vorschlag zu machen:

Ich zahle Ihnen am 1. October dieses Jahres 25 Procent und verpflichte mich